

Wer das Titelblatt mit der nöthigen Aufmerksamkeit gelesen, wird in diesem Buch keine erschöpfende Beschreibung einer Kücheneinrichtung suchen, wohl aber alle wichtigen sanitäts-polizeilichen Verordnungen. Diese sind:

## I. Abschnitt.

### Die Küche betreffend.

§ 1. Nach jedem Essen muss nicht nur alles gebrauchte Geschirr sofort gereinigt und an seinen Platz gestellt, sondern auch der Herd geputzt und das Feuer gelöscht werden.

§ 2. Alle Morgen muss der Kücheboden feucht gereinigt werden. Nicht gar selten werden in der Küche Stiefel gewichst, Kleider ausgeklopft u. dgl. Das kommt gewöhnlich in jenen Häusern vor, wo die Köchin, das Zimmermädchen und der Hausknecht aus einem Stücke bestehen. Dass da den Speisen nicht selten ungeeignete Würzen zufliegen, ist ohne Weiteres klar.

§ 3. In der Vorrathskammer sowohl wie im Küchekasten muss von Zeit zu Zeit Visitation gehalten und alles Faulende entfernt werden. Eine übertriebene Sparsamkeit macht da schlechte Geschäfte; lässt man das Faulende liegen, so steckt es seine Nachbarschaft an oder verleiht ihr doch den unangenehmen Geruch.

§ 4. u. 5. Mäuse und Schwaben sollen ein für alle Mal aus der Küche vertrieben werden. Die Mittel gegen Mäuse sind: Katzen, Mausfallen, Gift. Die Katzen sind weniger geeignet, weil sie sich Kompetenzüberschreitungen erlauben, die Schätze des Küchekastens unsicher machen, und weil Katzenhaare ins Essen fliegen können. Mäusefallen sind zu empfehlen, wenn ihre Leistungen nicht hinter ihrem Preise zurückstehen. Das beste Mittel ist das Mäusegift, da es in kurzer Zeit gründlich aufräumt. Man kann dasselbe, Phosphor, oder Giftweizen, in jeder Apotheke bekommen. Der Phosphor ist zwar ein sehr gefährliches Ding, giftig und brennbar über alle Massen. Doch geben in den meisten Fällen die Apothekergehilfen ohne Weiteres eine so ausführliche Belehrung über die Behandlung des Giftes, dass nicht leicht etwas Ungeschicktes passiren kann.

Weit verhasster als die Maus ist der Schwabenkäfer. Sie haben es hauptsächlich auf die Backmulden abgesehen; mancher findet auch in der Suppenschüssel seinen Tod. Das beste und zugleich das billigste Mittel gegen die Schwaben ist das persische Insektenpulver, welches man in jeder Apotheke haben kann